

# Gut Herbigshagen der Heinz Sielmann Stiftung

Sielmann-Weg 1  
37115 Duderstadt

Tel: +49 5527 9140  
Fax:

info@sielmann-stiftung.de  
<http://www.sielmann-stiftung.de>

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 6. November 2019 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

## Fotos zur Einrichtung



Gut Herbigshagen  
der Heinz Sielmann  
Stiftung

©Sonja Wiedekind

## Parken

### barrierefreier Parkplatz



barrierefreier  
Parkplatz

©Sonja Wiedekind

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 345 cm

Stellplatzlänge: 580 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:  
100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Sollten Sie mit Begleitperson anreisen, dürfen Sie direkt bis vor die Tür fahren, den Menschen mit Gehbehinderung aussteigen lassen und den Wagen anschließend parken.

## Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

---



Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

©Sonja Wiedekind



Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

---

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 200 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

## Ausstellungsräume

### Ausstellungsraum Eingangshalle

---



Ausstellungsraum Eingangshalle

©Sonja Wiedekind

---

BREITE des Raums: 9 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Sitzhocker.

### Ausstellungsraum 1. Etage

---



Ausstellungsraum 1. Etage

©Sonja Wiedekind



Ausstellungsraum 1. Etage

©Sonja Wiedekind

---

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

---

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Filmaufnahmen auf Großbildschirmen

## Treppe

---



Treppe

©Sonja Wiedekind

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug Kellergeschoss - 1. OG

---



Aufzug

©Sonja Wiedekind



Aufzug

©Sonja Wiedekind

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

## Flur/Weg/Gang innen

### Weg von Kasse zum Treppenhaus

---



Weg von Kasse  
zum Treppenhaus

©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Weg von Kasse zum Aufzug

---



Weg von Kasse  
zum Aufzug

©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Führungsangebot

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Anmerkungen für den Gast: Bitte bei Interesse an einer speziellen Führung vorher telefonisch informieren, damit z. B. verstärkt Sitzgelegenheiten bereit gestellt werden.

## Öffentliches WC

## WC für Menschen mit Behinderung (EG)

---



Barrierefreies WC

©Sonja Wiedekind



Barrierefreies WC,  
hier Waschbecken

©Sonja Wiedekind

---

### Tür zum öffentlichen WC

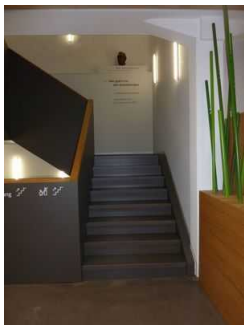
Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Treppe

---



Treppe

©Sonja Wiedekind

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug Kellergeschoss - 1. OG

---



## Aufzug

©Sonja Wiedekind



## Aufzug

©Sonja Wiedekind

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Die Etagennummern sind nicht in der Türlaibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

## Flur/Weg/Gang innen

### Weg von Tür Vorflur zum barrierefreien WC (EG)



### Weg von Tür Vorflur zum barrierefreien WC

©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 2 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Weg zu barrierefreiem WC (EG) ab Kasse



### Weg zu barrierefreiem WC (EG) ab Kasse

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Holzregal rechte Wand

Anmerkungen für den Gast: Die Tür im Bild ist permanent geöffnet.

## Weg von Kasse zum Treppenhaus

---



Weg von Kasse  
zum Treppenhaus

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Weg von Kasse zum Aufzug

---



Weg von Kasse  
zum Aufzug

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Tür zum Vorflur barrierefreies WC (EG)

---



Tür zum Vorflur  
barrierefreies WC

©Sonja Wiedekind

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

# Außenbereiche

## Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

### Schaustall

---



Eingangstür  
Schaustall



Schaustall

©Sonja Wiedekind

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Schaustall kann auch über die Rückseite erreicht werden - ohne Tür

### Bienenhaus

---



Tür zum  
Bienenhaus



Bienenhaus

---



Exponat im  
Bienenhaus

---



Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Der Raum kann mit Servicepersonal durch den Hintereingang - ohne Türschwelle - betreten werden.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: nein

Ausstellungsraum "Es lebe die Vielfalt"



Ausstellung "Es lebe die Vielfalt"



Ausstellung "Es lebe die Vielfalt"



Eingangstür  
Ausstellung "Es lebe die Vielfalt"

---

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Holzbalken

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: nein

## Weg außen

### Weg von Haupteingang zu Eingang Schaustall

---



Weg vom  
Haupteingang zu  
Schaustall

---

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 10 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

### Weg von Haupteingang zur Rückseite Schaustall

---



Weg zur Rückseite  
Schaustall



Weg zur Rückseite  
Schaustall

---

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 80 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

### Weg von Haupteingang zu Bienenhaus

---



Weg zum  
Bienenhaus

---

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 80 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg von Tür Bienenhaus zu Hintereingang

---



Weg zum  
Hintereingang  
Bienenhaus

---

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 7 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Weg von Haupteingang zu Bauerngarten

---



Weg zum  
Bauerngarten

---

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 140 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg von Haupteingang zur Remise "Es lebe die Vielfalt"

---



Weg vom  
Haupteingang zur  
Ausstellung "Es  
lebe die Vielfalt"

---

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 25 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg vom Ende Treppe zu Eingang Ausstellungshaus "Es lebe die Vielfalt"

---



Weg zum  
Ausstellungshaus  
"Es lebe die Vielfalt"

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 3 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Alternativweg zum Eingang Ausstellungshaus "Es lebe die Vielfalt"

---



Alternativweg  
zum Eingang  
Ausstellung "Es  
lebe die Vielfalt"



Alternativweg  
zum Eingang  
Ausstellung "Es  
lebe die Vielfalt"

---

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt keine echte Sitzgelegenheit, aber eine Mauer, auf der man kurz sitzen kann.

Treppe zum Ausstellungshaus "Es lebe die Vielfalt"

---



Treppe zum  
Ausstellungshaus  
"Es lebe die Vielfalt"

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Treppe befindet sich im Außenbereich

## Tür Hintereingang Bienenhaus

---



Hintertür  
Bienenhaus

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Hintereingang nur mit Servicekraft begehbar.

## Bauerngarten im Außenbereich

---



## Bauerngarten im Außenbereich

©Sonja Wiedekind

---

Der Bauerngarten ist ein kleiner Garten im Außenbereich, in dem Kräuter und Blumen angepflanzt sind. Breite: 23m, Tiefe: 10 m.

Die einzelnen Beete sind durch Buchsbaumhecken abgegrenzt. Die Wege zwischen den Hecken sind 70 cm breit. Der Garten ist über eine Pforte zu betreten, die häufig geöffnet ist. Andernfalls muss sie selbst geöffnet werden. Die Breite der Pforte beträgt 100 cm.

## Gastronomie

### Bestelltresen Restaurant-Café



#### Bestelltresen Restaurant-Café

©Sonja Wiedekind

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

### Restaurant-Café



#### Restaurant-Café

©Sonja Wiedekind

---

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

### Flur/Weg/Gang innen

#### Weg von Kasse zu Rampe (Sitzbereich Restaurant)



### Weg von Kasse zu Rampe (Sitzbereich Restaurant)

©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Weg von Kasse zu Bestelltresten



### Weg von Kasse zu Bestelltresten

©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzhocker (links davon entlang gehen), dann keine Hindernisse

Anmerkungen für den Gast: Wenn man links neben den Sitzhockern entlang geht, ist kein Hinderniss im Weg.

## ÖPNV

### Bushaltestelle "Rote Warte"



### Bushaltestelle "Rote Warte"

©Sonja Wiedekind

---

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 800 m

Es sind keine visuell kontrastreichen Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Schriftliche Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Es sind keine akustischen Haltestelleninformationen vorhanden.

### Weg von Bushaltestelle zu Eingang



## Weg von Bushaltestelle zu Eingang

©Sonja Wiedekind

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 800 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg verläuft auf der Straße.

## Eingang

### Eingang



### Eingang

©Sonja Wiedekind



### Eingang

©Sonja Wiedekind

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktile wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

## Beschilderung



### Beschilderung Gut Herbigshagen



### Beschilderung Gut Herbigshagen



Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Es sind keine Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

## Kasse

### Kasse

---



Kasse

©Sonja Wiedekind



Empfangstresen

©Sonja Wiedekind

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

## Weg von Eingangstür zu Kasse

---



Weg von  
Eingangstür zu  
Kasse

©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Shop

### Kasse

---



Kasse

©Sonja Wiedekind



Empfangstresen

©Sonja Wiedekind

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

## Weg von Kasse zu Vitrinen

---



Weg von Kasse zu Verkaufsvitrinen

©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Säulen mit Ausstellungsgegenständen

## Verkaufsvitrinen

---



Verkaufsvitrinen

©Sonja Wiedekind

---

In der Nähe der Kasse befinden sich Verkaufsvitrinen. Die Auslagefläche wurde auf ein Sideboard aufgesetzt. Durch einen Glasaufbau sind die Verkaufsartikel einsehbar. Die Sichthöhe beginnt bei 81 cm.

Die Fläche vor den Vitrinen beträgt ca. 5 m in der Breite und 180 cm in der Tiefe und ist gut befahrbar.

## Hilfsmittel

### Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Aufzug

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Filme vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Führungen für Menschen mit Gehbehinderungen können nach vorheriger telefonischer Absprache ermöglicht werden.

## Bedienelemente/Leitsysteme

### Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Folgende Bereiche sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet: Im Gebäude sind alle Bereiche gut ausgeleuchtet bzw. mit einem Bewegungsmelder versehen. Die Aussenbereiche sind jedoch nur bedingt beleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

## Franz von Assisi-Kapelle

### Parkplatz Kapelle



Parkplatz Kapelle

©Sonja Wiedekind

---

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 0 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 400 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:  
30 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind nicht gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Kapelle befindet sich auf dem Gelände, jedoch etwas weiter vom Haupteingang entfernt. Daher über eigenen Parkplatz anfahrbar.

## Weg von Parkplatz zu Kapelle

---



Weg von Parkplatz  
zu Kapelle

©Sonja Wiedekind

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 30 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

## Tür Kapelle

---



Tür Kapelle

©Sonja Wiedekind

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

## Franz von Assisi-Kapelle

---



Franz von Assisi-  
Kapelle

©Sonja Wiedekind



Franz von Assisi-  
Kapelle

©Sonja Wiedekind

Die Kapelle ist ebenerdig zu betreten. Im Vorraum befindet sich die letzte Ruhestätte von Heinz Sielmann und seiner Frau.

In der Kapelle befinden sich Sitzbänke, die nicht verschiebbar sind. Menschen mit Rollstuhl können vor die erste Stuhldreie fahren.

## Tagungsraum

### Tagungsraum

---



Tagungsraum

©Sonja Wiedekind



Tür Tagungsraum

©Sonja Wiedekind

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

### Weg von Kasse zu Tagungsraum

---



Weg von Kasse zu Tagungsraum

©Sonja Wiedekind



Weg von Kasse zu Tagungsraum

©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.